

Ortstermin

Dhünnstrasse 2b
51373 Leverkusen
SPD Bürgerbüro

Heute fand der seit Wochen anberaumte Termin mit Herrn Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach in Leverkusen statt.

Herr Prof. Dr. Dr. Lauterbach empfing uns,
Gerhard Kieseheuer,
Sylvia und Peter Schlösser
im Rahmen seiner Bürgersprechstunde im Hause der SPD.

Und das gibt es zu berichten:

Mit nur geringer Verspätung begrüßt uns Herr Prof. Dr. Dr. Lauterbach – er hat sich anhand der ihm überlassenen, schriftlichen Zusammenfassung informiert – gesteht aber auf Nachfrage, das er den Buchaufsatz, der ihm ebenfalls als PDF File überlassen wurde leider noch nicht hat lesen können.

Gerhard Kieseheuer trägt in einer kurzen Zusammenfassung die seit 2004 bestehende Problematik der ungerechtfertigten Doppelverbeitragung der Krankenkassen bei Direktversicherungen vor.

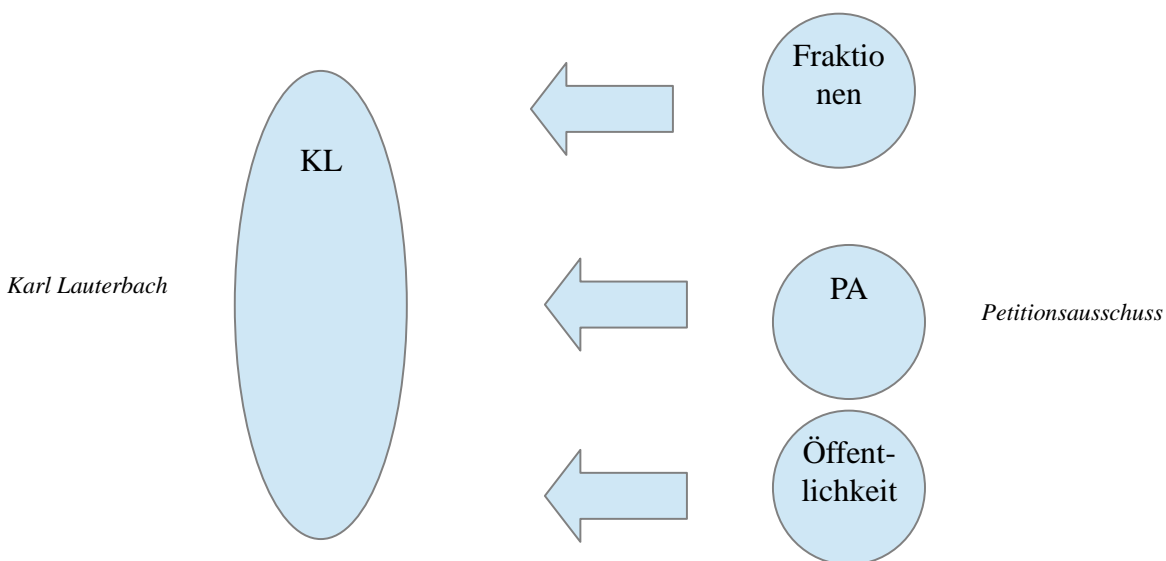
Er weist in aller Deutlichkeit darauf hin, dass aus versteuerten und verbeitragten Eigenleistungen entstandene Direktversicherungen nicht zu den BAV und Betriebsrenten gehören und deshalb von § 229 Abs. 1 SGB V nicht betroffen sind.

Herr Prof. Dr. Dr. Lauterbach führt aus, dass ihm die Problematik sehr wohl und in allen Facetten bekannt ist.

Er begründet das damit, dass er Vorsitzender des SPD Petitionsausschuss ist und in dieser Funktion täglich in sehr unterschiedlichen Varianten mit der Thematik befasst ist.

<http://www.spdfraktion.de/presse/interviews/petitionsausschuss-hat-weitreichende-moeglichkeiten>

Er macht das kurz an dieser Zeichnung Deutlichkeit



Bei mehr als 1.000 Eingaben pro Jahr sind das, so führt er aus, ca. 3 – 5 Fälle pro Tag, mit denen er sich beschäftigen muss, weshalb er sehr tiefgreifende Kenntnisse in diese Sache hat und sich vollkommen darüber im Klaren ist, dass hier eine große Unzufriedenheit bei vielen Menschen herrscht.

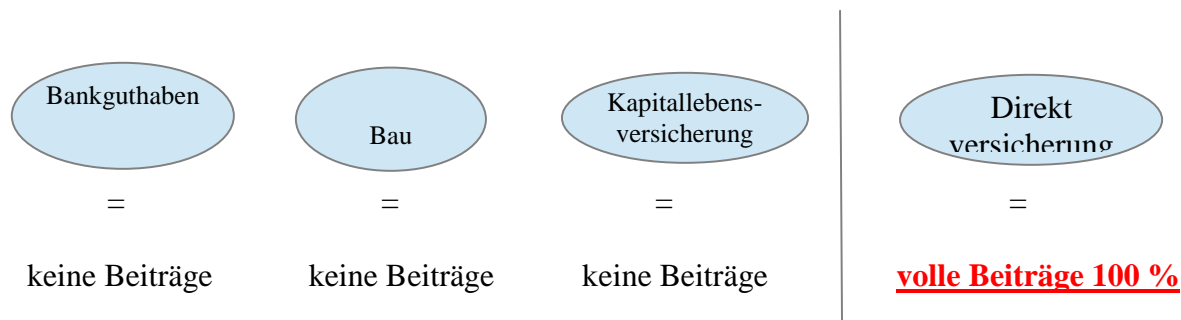
Nach seiner Auffassung, so lässt er uns wissen, sind alle dem Rentner zufließenden Leistungen mit Krankenkassenbeiträgen zu belegen.

Auf Nachfrage führt er aus, dass dies in seinen Augen auch für Direktversicherungen gilt, dass dies den Entscheidern bei der Gesetzgebung bewusst und bekannt und genau so gewollt war!!!

Man hat die Problematik der vielen in Direktversicherungen gebundenen Menschen zwar gesehen und gewusst, dass diese Entscheidung mit viel Ärger verbunden ist, aber keine Möglichkeit gehabt diesen Menschen zu helfen.

Er benutzt die Zeichnung

Ein Arbeitnehmer zahlt ein und bekommt am Ende Leistungen aus



Aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes hat durch die Politik eine bis dahin bestehende Ungleichbehandlung von privat und gesetzlich Versicherten beseitigt werden müssen.

Es galt, sich für eine dieser drei Möglichkeiten der Beitragszahlung zu entscheiden

1. Alle zahlen keine Beiträge das wäre nicht finanzierbar ?
2. Alle zahlen den vollen Beitrag.....für die Kassen der KV gut....unser Problem !!!!
3. Alle zahlen den halben Beitragdieser Vorschlag wurde von Herrn Prof. Dr. Dr. Lauterbach unterstützt, kam aber nicht durch.

Man hat sich nach langen kontroversen Diskussion und keinesfalls einstimmig für die Variante 2 entschieden, unter der wir bis heute leiden und die so vermittelt er, nicht leicht sondern nur mit einer umfassenden neuen Gesetzgebung änderbar ist.

Er stellt in Aussicht, dass er zusammen mit der SPD in Zukunft dafür eintreten wird eine Erleichterung zu schaffen und die bisher nicht mehrheitsfähige Variante 3. 1/2 Beitrag für alle zu realisieren.

Die Frage, ob und wann das gelingen kann, ist vom Ergebnis der Bundestagswahl und den sich dann ergebenden Mehrheiten abhängig.

Zum Ende des Treffens übergibt Gerhard Kieseheuer noch eine 20 seitige Aufzeichnung von Horst Gering, SPD „ Auswirkungen des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes“

https://www.dvg-ev.org/app/download/12313401/GMG_Ausarbeitung_Gehring_V3-1.pdf

Der Ortstermin endet pünktlich wie vereinbar 16.10 Uhr.

Leverkusen, den 12.April 2017